

# **Stellplatz- und Ablösesatzung der Gemeinde Breidenbach**

Aufgrund der §§ 5, 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Dezember 2011 (GVBl. I S. 786) sowie der §§ 44, 76, 81 der Hessischen Bauordnung (HBO) in der Fassung vom 15.01.2012 (GVBl. I S. 180) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Breidenbach in ihrer Sitzung am 26.06.2012 die folgende Satzung beschlossen:

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Die Satzung gilt für das gesamte Gebiet der Gemeinde.

## **§ 2**

### **Herstellungspflicht**

- (1) Bauliche oder sonstige Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr zu erwarten ist, dürfen nur errichtet werden, wenn Garagen oder Stellplätze und Abstellplätze in ausreichender Zahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit hergestellt werden (notwendige Garagen, Stellplätze und Abstellplätze). Diese müssen spätestens im Zeitpunkt der Nutzungsaufnahme bzw. Benutzbarkeit der baulichen oder sonstigen Anlagen fertiggestellt sein.
- (2) Änderungen oder Nutzungsänderungen von baulichen oder sonstigen Anlagen dürfen nur erfolgen, wenn der hierdurch ausgelöste Mehrbedarf an Garagen oder Stellplätzen und Abstellplätzen in ausreichender Zahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit hergestellt wird (notwendige Garagen, Stellplätze und Abstellplätze).

## **§ 3**

### **Größe**

Garagen und Stellplätze müssen so groß und so ausgebildet sein, dass sie ihren Zweck erfüllen. Im Übrigen gilt die Verordnung über den Bau und Betrieb von Garagen und Stellplätzen (Garagenverordnung, GaVO vom 16.11.1995, GVBl. I. Seite 514), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03. Februar 2009 (GVBl. I Seite 30).

Die Mindestgrößen betragen:

für Pkw: 5,00 x 2,30 m

für Fahrräder: 1,50 m<sup>2</sup>

## **§ 4 Zahl**

- (1) Die Zahl der nach § 2 herzustellenden Garagen, Stellplätze und Abstellplätze bemisst sich nach der dieser Satzung beigefügten Anlage 1, die verbindlicher Bestandteil dieser Satzung ist.
- (2) Für bauliche und sonstige Anlagen, deren Nutzungsart in der Anlage nicht aufgeführt ist, richtet sich die Zahl der Garagen, Stellplätze und Abstellplätze nach dem voraussichtlichen tatsächlichen Bedarf. Dabei sind die in der Anlage für vergleichbare Nutzungen festgesetzten Zahlen als Richtwerte heranzuziehen.
- (3) Bei Anlagen mit verschiedenartigen Nutzungen bemisst sich die Zahl der erforderlichen Stellplätze nach dem größten gleichzeitigen Bedarf. Die wechselseitige Benutzung muss auf Dauer gesichert sein.
- (4) Steht die Gesamtzahl in einem offensichtlichen Missverhältnis zum tatsächlichen Bedarf, so kann die sich aus der Einzelermittlung ergebende Zahl der Stellplätze entsprechend erhöht oder ermäßigt werden.
- (5) In den Fällen der Absätze 2 bis 4 ist die Zustimmung der Gemeinde erforderlich.
- (6) Bei der Stellplatzberechnung ist jeweils auf einen vollen Stellplatz aufzurunden.
- (7) Die Stellplatzausweisung kann vollständig oder anteilig in Garagen angelegt werden.

## **§ 5 Beschaffenheit**

Garagen und Stellplätze müssen ohne Überquerung anderer Stellplätze ungehindert erreichbar sein.

## **§ 6 Standort**

Garagen, Stellplätze und Abstellplätze sind auf dem Baugrundstück herzustellen und dauerhaft zu unterhalten. Ist die Herstellung auf dem Baugrundstück ganz oder teilweise nicht möglich, so dürfen sie auch auf einem anderen Grundstück in zumutbarer Entfernung vom Baugrundstück (bis zu 100 m) hergestellt werden. Das betroffene Grundstück ist für die Stellplatzausweisung und -nutzung öffentlich-rechtlich zu sichern.

## § 7 Ablösung

- (1) Die Herstellungspflicht für PKW kann auf Antrag durch Zahlung eines Geldbetrages abgelöst werden, wenn die Herstellung der Garage oder des Stellplatzes aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich ist. Ein Ablöseanspruch besteht nicht.
- (2) Über den Antrag entscheidet der Gemeindevorstand.
- (3) Die Höhe des zu zahlenden Geldbetrages beträgt 10.000,00 € je abgelösten Stellplatzes.

## § 8 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer entgegen
  - § 2 Abs. 1 bauliche und sonstige Anlagen, bei denen ein Zu- oder Abgangsverkehr zu erwarten ist, errichtet, ohne Garagen oder Stellplätze und Abstellplätze in ausreichender Zahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit hergestellt zu haben.
  - § 2 Abs. 2 Änderungen oder Nutzungsänderungen von baulichen oder sonstigen Anlagen vornimmt, ohne den hierdurch ausgelösten Mehrbedarf an geeigneten Garagen oder Stellplätzen und Abstellplätzen in ausreichender Zahl und Größe sowie in geeigneter Beschaffenheit hergestellt zu haben.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 15.000,00 € je ausgelöstem Stellplatz geahndet werden.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 OWiG ist der Gemeindevorstand.

## § 9 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 06.07.2012 in Kraft. Sie wird in der Wochenzeitung für die Gemeinde Breidenbach vom 05.07.2012 bekannt gemacht. Gleichzeitig tritt die bisherige Stellplatzsatzung der Gemeinde Breidenbach vom 16.05.1995/07.11.2002 (I. Nachtrag) außer Kraft.
- (2) Abweichende bauordnungsrechtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen bleiben unberührt.

Breidenbach, den 27.06.2012

Reitz  
Bürgermeister



<b>Anlage 1</b>			
<b>zur Stellplatz- und Ablösesatzung der Gemeinde Breidenbach vom 06.07.2012</b>			
Nr.	Verkehrsquelle	Zahl der Stellplätze für Kraftfahrer	Zahl der Abstellplätze für Fahrräder
<b>1. WOHNGEBAUDE</b>			
1.1	Einfamilienhäuser	1,5 Stpl. je Wohnung, jedoch mind. 2 Stpl.	
1.2	Mehrfamilienhäuser und sonstige Gebäude mit Wohnungen	je Wohnung bis 50 m <sup>2</sup> = 1 Stpl. je Wohnung über 50 m <sup>2</sup> = 1,5 Stpl.	2 je Wohnung
1.3	Wochenend- u. Ferienhäuser	1 Stpl. je Wohnung	2 je Wohnung
1.4	Kinder- u. Jugendwohnheime	1 Stpl. je 15 Betten, jedoch mind. 2 Stpl.	1 je 3 Betten
1.5	Studentinnen-, Studentenwohnheim	1 Stpl. je 4 Betten	1 je Bett
1.6	Schwestern-, Pflegewohnheime	1 Stpl. je 3 Betten, jedoch mind. 3 Stpl.	1 je 3 Betten
1.7	Arbeitnehmerinnen-, Arbeitnehmerwohnheime	1 Stpl. je 2 Betten, jedoch mind. 3 Stpl.	1 je 3 Betten
1.8	Altenwohnheime, Altenheim, Asylbewerberwohnheime und -unterkünfte		1 je 10 Betten
<b>2. GEBÄUDE MIT BÜRO-, VERWALTUNGS- UND PRAXISRÄUMEN</b>			
2.1	Büro- u. Verwaltungsräume allgemein	1 Stpl. je 30 m <sup>2</sup> Nutzfläche	1 je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche
2.2	Räume mit erheblichem Besucher/innenverkehr (Schalter-, Abfertigungs- oder Beratungsräume, Arztpraxen u. dgl.)	1 Stpl. je 20 m <sup>2</sup> Nutzfläche, jedoch mind. 3 Stpl.	1 je 50 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>3. VERKAUFSSTÄTTEN</b>			
3.1	Läden, Geschäftshäuser	1 Stpl. je 35 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche, jedoch mind. 2 Stpl. je Laden	1 je 70 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche
3.2	Einzelhandelsbetriebe, Supermärkte (bis 800 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche)	1 Stpl. je (10-20 m <sup>2</sup> ) <sup>1</sup> Verkaufsnutzfläche	1 je 100 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche
3.3	Großflächige Handelsbetriebe, großflächige Einzelhandelsbetriebe und Einkaufszentren (ab 800 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche)	1 Stpl. je (30-50 m <sup>2</sup> ) <sup>1</sup> Verkaufsnutzfläche	1 je 100 m <sup>2</sup> Verkaufsnutzfläche
	Kioske und Imbissstände	1 Stpl. je (30 m <sup>2</sup> ) Verkaufsnutzfläche, jedoch mind. 3 Stpl.	
<b>4. VERSAMMLUNGSSTÄTTEN (AUSSER SPORTSTÄTTEN), KIRCHEN</b>			
4.1	Versammlungsstätten von überörtlicher Bedeutung (z. B. Theater, Konzerthäuser, Mehrzweckhallen)	1 Stpl. je 5 Sitzplätze	1 je 20 Sitzplätze
4.2	Sonstige Versammlungsstätten (z. B. Lichtspieltheater, Schulaulen, Vortragshäuser)	1 Stpl. je 7 Sitzplätze	1 je 7 Sitzplätze
4.3	Kirchen und Versammlungsstätten für religiöse Zwecke	1 Stpl. je 25 Sitzplätze	1 je 15 Sitzplätze
4.4	Kirchen von überörtlicher Bedeutung	1 Stpl. je 15 Sitzplätze	1 je 25 Sitzplätze
<b>5. SPORTSTÄTTEN</b>			
5.1	Sportplätze ohne Besucher/innenplätze (Trainingsplätze)	1 Stpl. je 250 m <sup>2</sup> Sportfläche	1 je 250 m <sup>2</sup> Sportfläche
5.2	Sportplätze und Sportstadien mit Besucher/innenplätzen	1 Stpl. je 250 m <sup>2</sup> Sportfläche, zusätzlich 1 Stpl. je 15 Besucher/innen-plätze	1 je 30 Besucher/innenplätze

5.3	Turn- und Sporthallen	1 Stpl. je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche, zusätzl. 1 Stpl. je 15 Besucher/-innenplätze	1 je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche
5.4	Tanz-, Ballettschulen, Fitness- und Sportstudios	1 Stpl. je 25m <sup>2</sup>	1 je 50 m <sup>2</sup> Hallenfläche zusätzlich 1 je 15 Besucher/-innenplätze
5.5	Freibäder u. Freiluftbäder	1 Stpl. je 200 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche	1 je 200 m <sup>2</sup> Grundstücksfläche
5.6	Hallen- und Saunabäder	1 Stpl. je 5 Kleiderablagen	1 je 5 Kleiderablagen
5.7		1 Stpl. Je 5 Kleiderablagen, zusätzlich 1 Stpl je 15 Besucher/-innen-plätze	1 je 5 Kleiderablagen, zusätzlich 1 je Besucher/-innenplätze
5.8	Tennisplätze	4 Stpl. je Spielfeld zus. 1 Stpl. Je 15 Besucher/-innenplätze	1 je 2 Spielfelder zusätzl. 1 je 10 Besucher/-innenplätze
5.9	Minigolfplätze	6 Stpl. je Minigolfanlage	5 je Minigolfanlage
5.10	Vereinshäuser und -anlagen, soweit nicht unter 5.1-5.10 aufgeführt	1 Stpl. je 200 m <sup>2</sup>	
6.	<b>GASTSTÄTTEN UND BEHERBERGUNGSBETRIEBE</b>		
6.1	Gaststätten, Schank- und Speisewirtschaften, Cafes, Bistros u. ä.	1 Stpl je 10 m <sup>2</sup> Nutzfläche	1 je 4 Sitzplätze
6.2	Vergnügungsstätten, Diskotheken, Spielhallen, Varietes, Spielcasinos, Automatenhallen	1 Stpl je 6 m <sup>2</sup> Nutzfläche (siehe Ziff. 11.1)	1 je 8 Sitzplätze
6.3	Hotels, Pensionen, Kurheime u. a. Beherbergungsbetriebe	1 Stpl. je 4 Betten für zugehörigen Restaurationsbetrieb Zuschlag nach Nr. 6.1	1 je 25 Betten
6.4	Jugendherbergen	1 Stpl. je 10 Betten	1 je 10 Betten
7.	<b>KRANKENANSTALTEN</b>		
7.1	Krankenhäuser, Sanatorien und Kuranstalten	1 Stpl. je 5 Betten	1 je 25 Betten
8.	<b>SCHULEN, EINRICHTUNGEN DER JUGENDFÖRDERUNG</b>		
8.1	Grundschulen	1 Stpl. je 20 Schüler/-innen	1 je 3 Schüler/-innen
8.2	Sonstige allgemeinbildende Schulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen	1 Stpl. je 20 Schüler/-innen	1 je 3 Schüler/-innen
8.3	Sonderschulen für Behinderte	1 Stpl. je 15 Schüler/-innen	1 je 15 Schüler/-innen
8.4	Fachhochschulen, Hochschulen	1 Stpl. je 4 Studierende	1 je 6 Studierende
8.5	Kindergärten, Kindertagesstätten und dgl.	2 Stpl. je Gruppenraum	1 je 25 Kinder
8.6	Jugendfreizeitheime und dgl.	1 Stpl. je 15 Besucher/-innenplätze	1 je 5 Besucher/-innenplätze
9.	<b>GEWERBLICHE ANLAGEN</b>		
9.1	Handwerks- und Industrie-betriebe	1 Stpl. je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche oder 3 Beschäftigte	1 je 60 m <sup>2</sup> Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte
9.2	Lagerräume, Lagerplätze, Ausstellungs- u. Verkaufsplätze	1 Stpl. je 100 m <sup>2</sup> Nutzfläche oder je 3 Beschäftigte	1 je 5 Beschäftigte
9.3	Kraftfahrzeugwerkstätten	6 Stpl. je Wartungs- oder Reparaturstand	1 je 5 Wartungs- oder Reparaturstände
9.4	Tankstellen mit Pflegeplätzen	2 Stpl. je Pflegesatz	
9.5	Automatische Kraftfahrzeug-Waschstraßen	5 Stpl. je Waschanlage	
9.6	Kraftfahrzeugwaschplätze zur Selbstbedienung	2 Stpl. je Waschplatz	
10	<b>ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN</b>		
10.1	Bei der Berechnung der Spielhallen-Nutzfläche bleiben Nebenräume außer Betracht (DIN 277).		
10.2	Verkaufsnutzfläche ist die Grundfläche aller dem Kundenverkehr dienenden Räume mit Ausnahme von Fluren, Treppenräumen, Toiletten, Waschräumen und Garagen (DIN 277).		

**I. Nachtrag  
zur Stellplatz- und Ablösesatzung der Gemeinde Breidenbach  
vom 06.07.2012**

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 24.09.2019 folgenden **I. Nachtrag zur Stellplatz- und Ablösesatzung der Gemeinde Breidenbach vom 06.07.2012** beschlossen:

Neu aufgenommen wird:

§ 4 a – Ersetzung notwendiger Stellplätze (Kfz) durch Abstellplätze für Fahrräder

- (1) Die Anwendung des § 52 Absatz 4, Satz 1 und 2 der Hessischen Bauordnung (HBO) vom 06.06.2018 wird ausgeschlossen.

Dieser I. Nachtrag zur Stellplatz- und Ablösesatzung der Gemeinde Breidenbach vom 06.07.2012 tritt am 25.10.2019 in Kraft. Er wird in der Wochenzeitung für die Gemeinde Breidenbach vom 24.10.2019 bekannt gemacht.

Breidenbach, 14.10.2019

Felkl  
Bürgermeister

